

**ÜBERSETZUNG AUS DEM
FLUGBLATT DER TKP-ML
ÜBER DEN
12. MÄRZ - FASCHISMUS**



TKP-ML

ARBEITER, BAUERN, BEAMTE, WERKTÄTIGE!

UNSER VOLK AUS VERSCHIEDENEN NATIONALITÄTEN!

Am 12. März vor sieben Jahren haben die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren, um den sich entwickelnden Widerstand unseres Volkes gegen Ausbeutung und Tyrannei blutig niederzuschlagen und ihre Herrschaft aufrechterhalten zu können, uns einen sich auf den Ausnahmezustand stützenden offenen Faschismus aufgetischt. In der Periode des offenen Faschismus vom 12. März hat der faschistische Staat der Kompradorenbourgeoisie und Grundherren unser Volk verschiedener Nationalitäten Blut spucken lassen, hat seine tapfersten Söhne und Töchter in den Folterkammern und an den Galgen ermordet, hat unzählige Patrioten und Demokraten in den Gefängnissen kaputtgemacht.

Bei den Worten "Der 12. März" kommt unserem Volke die schärfste Ausbeutung und barbarischste Tyrannei in den Sinn. Die Periode des offenen Faschismus vom 12. März stellt eine Periode der Niederlage im tapferen Kampfe unseres Volkes gegen Ausbeutung und Tyrannei dar.

Brüder; wie und warum der offene Faschismus vom 12. März gekommen ist, müssen wir richtig darstellen. Wir müssen es richtig darstellen, um aus diesen bitteren Erfahrungen die richtigen Lehren ziehen, unsere heutige Situation im Lichte dieser Lehren richtig einschätzen zu können und unseren Feinden keine Blöße zu bieten.

Was waren die Bedingungen, die den 12. März vorbereiteten?

Gegen Ende der sechziger Jahre hatte der Kampf der Völker der Welt gegen die verschärfte Ausbeutung und Ausplünderung durch den Imperialismus und seine Lakaien die imperialistischen Länder in eine ökonomische Krise gebracht. Solche Krisenzeiten sind Perioden, in denen der Kampf um Leben und Tod zwischen den Imperialisten und ihren Lakaien und der Arbeiterklasse und der Völker der Welt sich sehr verschärft und in den einzelnen Ländern entweder die Völker vorübergehende Niederlagen erleiden, oder aber die Revolutionen kräftige Schritte vorwärts tun. In solchen Krisenzeiten sind die Imperialisten gezwungen, um Überleben zu können, die Arbeiter und die Völker der Welt noch mehr auszubeuten und zu unterdrücken, und die Hauptlast dieser Ausbeutung und blutiger

Unterdrückung wälzen sie auf den Rücken der Völker der von ihnen in jeder Weise abhängigen Halbkolonien. Sie drängen ihre Lakaien, die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren, das arme Volk noch mehr auszubeuten. So ist auch in unserem Lande, das eine Halbkolonie des USA- Imperialismus war, die Ausbeutung immer mehr verschärft worden, und der faschistische Staat der Kompradorenbourgeoisie und Grundherren vervielfachte seinen Terror gegen unser Volk, um diese Ausbeutung fortführen zu können. Auch der Widerstand unseres Volkes verschiedener Nationalitäten gegen diese Ausbeutung und Tyrannei verstärkte sich tagtäglich und bedrohte die herrschenden Klassen. So war die Situation vor dem 12. März . . .

Einerseits war die Staatskasse des türkischen Staates leer, und die Devisenschwierigkeiten hatten sich bis zum Äussersten gesteigert, der Staat war noch nicht einmal mehr in der Lage, die Zinsen für seine Schulden zu bezahlen, und das Ausbeutungs- und Plünderungsinstrument der herrschenden Klassen war unbrauchbar geworden. Andererseits erhoben sich die Arbeiter; beim Arbeiteraufstand vom 15/16 Juni 1970 stellten sie sich direkt der faschistischen Polizei und Armee entgegen brachten die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren und ihre Handlanger zum Erzittern. Die landlosen Bauern besetzten die Ländereien der Grundherren und die Staatsländereien, die diese sich angeeignet hatten, schlugen die Schufte, die die herrschenden Klassen mit Gewehren auf sie gehetzt hatten, mit dem Knüttel zurück. Die studierende Jugend kämpfte unbeugsam für ihre ökonomischen und demokratischen Rechte, und ihr anti-imperialistischer anti-faschistischer Kampf beeinflusste die Volksmassen. Auch die Massenkämpfe der Beamten mit kleinem Einkommen, Gewerbetreibenden und Handwerker für Freiheit und ihre ökonomischen Rechte verstärkten sich. Die unterdrückten Nationalitäten, besonders die Kurdische Nation, erhoben sich gegen die nationale Unterdrückung. Kurz gesagt, alle Klassen und Schichten des Volkes begannen, die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren in die Enge zu treiben; erhoben sich spontan gegen Ausbeutung, und jede Art von Unterdrückung. Die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren waren in die Enge getrieben. Ihre Sprüche vom "Parlament" und "Demokratischer Rechtsordnung" mit denen sie ihre faschistische Diktatur verschleierten, reichten nicht mehr aus, den Kampf des Volkes aufzuhalten. Die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren hatten keine andere Wahl mehr,

als ihre falschen Versprechungen ,ihre Scheindemokratie bei-
seite zu lassen und dem Volk offen den Krieg zu erklären,al-
so zum offenen Faschismus überzugehen.

Mit dem Memorandum vom 12. März schickte sich die faschistische
Armee an,diesen Befehl ihrer Herren auszuführen.Alle politi-
schen Parteien zogen sich von der Bühne zurück und überließen
ihre Plätze der Armee und den zivilen Marionettenregierungen,
deren Fäden die Armee in der Hand hatte. In 11 Provinzen,
wurde der Ausnahmezustand erklärt,und es begann ein wütender
Angriff auf das Volk.Die demokratischen Organisationen des
Volkes wurden verboten,der letzte Schein von Rede-und Versamm-
lungsfreiheit wurde radikal abgeschafft,die Zensur von Presse
und Rundfunk wurde noch strenger angewendet,alle Streiks wur-
den verboten,und auf streikende Arbeiter wurde geschossen.
Die Löhne und Gehälter wurden eingefrohren, demgegenüber
setzten die Bosse immer öfter die Waffe der Aussperrung ein;
ihre Waffe,mit der sie die Arbeiter aushungern.mit willkür-
lichen Überfällen und Durchsuchungen nahmen die Faschisten
alle Revolutionäre und Patrioten fest. Dafür richteten sie
zusätzlich zu MIT(Geheimer Staatssicherheitsdienst der Tür-
kei) Folterkammern ein und schufen die Organisation der Kontra
Guerilla (Spezialeinheiten zur Ausführung des staatlich-
en Terrors,ausgebildete Folterknechte, d. Übers.) . Diese
Organisationen unterstellten sie blutrünstigen Hunden wie
Faik Türün und Memduh Tamaç. Revolutionäre,Patrioten und De-
mokraten,auf die sie angesetzt wurden und die sie ergriffen,
erschossen sie,hängten sie auf, ermordeten sie mit unmenschlich-
en Foltern in den Folterkammern des MIT und der Kontra Guerilla
Diejenigen, die überlebten,wurden von Militärgerichten und
Staatssicherheitsgerichten willkürlich verurteilt und in die
Gefängnisse geworfen.Auf dem Lande ermordeten sie die armen
Bauern,die sich gegen die Grundherren erhoben.Die Gemeine-
häuser machten sie zu Folterkammern und Zuchthäusern. Im
Osten terrorisierten sie die kurdische Nation wie nie. Kurz
gesagt,sie erstickten den Kampf des Volkes der Türkei ver-
schiedener Nationalitäten im Blut,brachten ihm eine vorrüber-
gehende Niederlage bei.

Arbeiter,Bauern,Werktätige!

Was sind die Gründe für unsere Niederlage vom 12. März? Vor
allem sah ein großer Teil unseres Volkes,unter dem Einfluß

der Lügen, die die herrschenden Klassen über den Staat und die Armee verbreiten, diese faschistischen Einrichtungen als auf Seiten des Volkes stehend, oder zumindest als unparteiisch an.

Brüder!

Diese Illusionen sind schlimmer, als wenn man vom Wolf erwartet, daß er das Lamm beschützt, sie treiben uns unbewaffnet in die Höhle des Wolfes. Auch unser Volk ist, da es seine Feinde nicht richtig kannte, überrumpelt worden. Den offenen Angriff, der vorbereitet wurde, hatte es nicht gesehen.

So sollten wir die Hauptwaffe unserer Feinde, der Imperialismus und die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren, die sie benutzen, um uns zu unterdrücken— ihren faschistischen Staat Polizei und Armee— richtig kennenlernen; sollten wir vom Wolf keine Freundschaft erwarten.

Der zweite Grund für den blutigen Sieg der herrschenden Klassen vom 12. März besteht darin, daß unser Volk unorganisiert war. Ganz zu schweigen von einer Organisierung für den bewaffneten Kampf—es war noch nicht einmal organisiert, seine demokratischen und ökonomischen Rechte zu erringen. Außerdem war eine Vorhut, die unser Volk in seinem Kampf lehrt, Freund und Feind zu erkennen, ihm den Weg zeigt, es von den Aggressionen des Feindes warnt und es dabei führt, diesen mit der richtigen Taktik entgegenzutreten, also eine marxistisch-leninistische Partei noch nicht organisiert.

Sich organisieren und in einer systematischen Art den Kampf führen, ist eine der grundlegenden Bedingungen, den Sieg zu erringen. Unorganisiert wird das Volk besiegt. Organisieren wir uns darum. Werfen wir aus unseren bestehenden Organisationen die Agenten der herrschenden Klassen, die da eingedrungen sind, um uns von innen auszuhöhlen, und die Kapitulant^{en} heraus. Aber für die Befreiung genügt es nicht allein, sich für die ökonomischen und demokratischen Rechte zu organisieren. Unsere Befreiung werden wir nur in unserem System, der demokratischen Volksmacht verwirklichen. Reih^{en} wir uns ein unter die Flagge der Partei der Arbeiter, der TKP/ML, die uns den Weg zeigt, um dieses Ziel zu erreichen.

UNSER VOLK AUS VERSCHIEDENEN NATIONALITÄTEN !

Heute befinden sich die Kompradorenbourgeoisie und Grundherren

wieder in einer schwierigen Lage. Wie vor dem 12. März, stecken sie wieder einerseits bis zum Hals im Sumpf der ökonomischen Krise, andererseits sind sie in die Enge getrieben vom Widerstand unseres Volkes gegen die steigende Teuerung, gegen die niedrigen Erzeugerrundpreise, gegen die Angriffe der Faschisten, gegen Polizei- und Gendarmerieterror, gegen nationale Unterdrückung. Vom Standpunkt der herrschenden Klassen gleicht die heutige Situation der von vor dem 12. März. Deren einziger Ausweg und deren Wunsch ist, die faschistische Unterdrückung zu steigern und dem Volk das Blut auszusaugen. Aber dem steht ein Volk entgegen, das gebrannt ist von den Erfahrungen des 12. März und das immer bewusster wird. Ausserdem haben die herrschenden Klassen durch ihr Ringen untereinander heute nicht die Kraft, dem Volk den offenen Krieg zu erklären.

Welche Lösung haben die herrschenden Klassen gefunden, aus dieser Sackgasse herauskommen? Die Ecevit-Regierung, die mit einem pseudo-Populismus und leeren Versprechungen das Volk einschläfert, und die, die sich erheben, niederschlägt!

Brüder!

In diesem System der Ausbeutung und Tyrannei ist es ganz egal, ob von den Parteien der Kompradorenbourgeoisie und Grundherren die CHP (Republikanische Volkspartei) oder die MC (Nationale Front) an der Macht ist. Denn das sind alles faschistische Parteien, die die Bosse, Grundherren und Paschas vertreten. Alle versuchen, den gerechten, dem Volke niederzudrücken. Es ist ganz offensichtlich, dass die Ecevit-Regierung faschistisch ist und tagtäglich mehr zum offenen Faschismus übergeht. Denn er ist gezwungen das zu tun; die herrschenden Klassen deren Handlanger er ist, heben, genau wie vor dem 12. März, keinen anderen Ausweg als den offenen Faschismus.

So geht schliesslich unter der Herrschaft der neuen Regierung bis heute die MIT- und Polizeifolter noch schlimmer als früher weiter. Revolutionäre und Patrioten wird die Bastonnade verabreicht, sie werden gefoltert, verstümmelt und ermordet. Der letzte Beweis dafür ist der Mord an einem heldenhaften Kämpfer der TKP/ML, Selahattin Dogan, durch den Staat der Kompradoren und Grundherren in den Folterkammern der MIT. Der Genosse Selahattin war am 5. Januar, am Bein von einer Polizeikugel verwundet, der Polizei in die Hände gefallen. Da die Polizei wusste, dass er TKP/ML-Mitglied und Kämpfer der TIKKO (Arbeiter-und

Bauernbefreiungsarmee der Türkei) ist die Zweig der TKP/ML ist, folterte sie unseren Genossen über einen Monat. Damit er die Namen seiner Genossen preisgibt, haben sie ihn den grausamsten Foltern unterzogen. Aber er hat, wie jeder Kommunist, sein Leben gegeben ohne etwas zu verraten. Der Genosse Selahattin ist unter der Folter gefallen, aber seine Entschlossenheit und sein Widerstand sind unsterblich geworden.

Den Mord an dem Genossen Selahattin versuchten Polizei und faschistische Ärzte gemeinsam zu vertuschen, indem sie wie aus einem Munde behaupteten, der Genosse sei an seiner Verwundung gestorben. Es ist ein Trauerzug organisiert worden, der diese Lüge der Faschisten entlarvt und ihnen die Wahrheit ins Gesicht geschleudert hat. Die Polizei griff diesen Trauerzug wütend an. Die Teilnehmer an der Beerdigung wurden von der Polizei verprügelt, die Frauen und Mädchen wurden auf der Autofähre in die Enge getrieben, und auf die Toiletten gezerzt und durchsucht. Zwischen 50 und 60 Leuten wurden wüst zusammengeschlagen und mitgenommen.

Unser Volk !

Die CHP-Regierung ist so faschistisch, dass sie den Tod eines Volkskämpfers nicht einmal verkraftet.

Fallen wir nicht auf diesen betrügerischen Vertreter der Kompradorenbourgeoisie und Grundherren herein!

Organisieren wir uns, um den neuen Aggressionen auf unsere ökonomischen Rechte und Freiheiten, die der Faschismus vorbereitet, entgegenzutreten. Werfen wir Kapitulanten und Agenten der herrschenden Klassen aus unseren Organisationen heraus!

Schreiten wir vorwärts auf dem richtigen Wege, den die TKP/ML die den Kampf unseres Volkes für die demokratische Volksrevolution führt, uns zeigt!

Organisieren wir uns in der TIKKO, die unter Führung der TKP/ML den Volkskrieg führt!

Vereinigen wir uns in den Reihen der TKP/ML, Vorhut der Arbeiterklasse!

NIEDER MIT DEM STAAT DER KOMPRADORENBOURGEOISIE UND GRUNDHERREN!

TOD DEM FASCHISMUS--DER EINZIGE WEG IST DIE DEMOKRATISCHE VOLKSREVOLUTION!

ES LEBE DER VOLKSKRIEG!

ES LEBE DIE TKP/ML, ES LEBE TIKKO UND TMLGB!

Kommunistische Partei der Türkei/

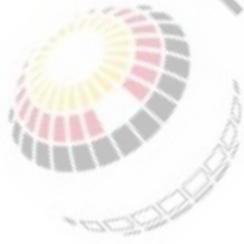
Marxisten-Leninisten

TKP/ML

März 1978



ONUR
TOPLUMSAL TARİH VE KÜLTÜR
VAKFI



ONUR
TOPLUMSAL TARİH VE KÙLTÜR
VAKFI

V. I. S. B. P.

W. HÖFMANN

6 FRANKFURT

Domberger Landstr. 52